

Universität Düsseldorf



**UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF**

Universitäts
und Landes
Bibliothek



DIE HYBRIDE BIBLIOTHEK

S04

LEISTUNGEN UND VISION: GESCHICHTE, GEGENWART
UND ZUKUNFT EINER BIBLIOTHEK

KANN MAN BÜCHER RETTEN?

S22

NACHHALTIGER AUFTRAG: KULTURSCHÄTZE UND DEREN ERHALTUNG

DIE PARTNER DES WISSENS

S28

WIE KULTURSPONSORING UNTERNEHMEN NEUE EINSICHTEN
BRINGEN KANN

Dr. Irmgard Siebert

Direktorin der Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



DIE HYBRIDE BIBLIOTHEK

Die moderne Bibliothek ist längst mehr als die Summe ihrer Bücher. Heutzutage dient sie als Schnittstelle zwischen Wissen und Wissenschaft und bietet einer breit gefächerten Benutzergruppe maßgeschneiderten Zugriff auf vielfältige Informationen.

Mit Hilfe moderner Technologien verknüpft sie die Welt der elektronischen und konventionellen Medien und entwickelt strukturierte und flexibel nutzbare Recherche- und Arbeitsinstrumente. Längst sind die Leistungen der Bibliothek nicht mehr an ihren Ort gebunden: Durch professionelles Wissensmanagement fügen sich traditionsreiche Bestände ebenso wie innovative Softwareprodukte nahtlos in die vernetzten Kommunikationsstrukturen einer globalen Informationsgesellschaft.

In dieser sich wandelnden Welt lässt die Bibliothek ihre Nutzer nicht allein: Sie führt sie effizient an neue Medien und Techniken der Informationsrecherche und –nutzung heran und vermittelt ihnen damit wichtige Voraussetzungen für den Erfolg in Studium und Beruf. Mit einem breit gefächerten Schulungsangebot ermöglicht sie zudem allen Interessenten einen Einstieg in die komplexe Vielfalt des modernen Wissens.

Hinter den Kulissen hat die moderne Bibliothek viele Gesichter. Während an einer Stelle ein Fachmann in monatelanger Arbeit ein mittelalterliches Buch restauriert, werden an einer anderen Stelle des Hauses integrierte Zugriffssysteme für digitalisierte Bestände entworfen. Jeder trägt auf seine Weise dazu bei, dass wertvolles Kulturgut bewahrt, neue Dienstleistungen entwickelt und Kompetenzen kontinuierlich aufgebaut werden.

So wird die Bibliothek zum Zentrum und Schrittmacher eines lebendigen Wissenstransfers.

Tradition

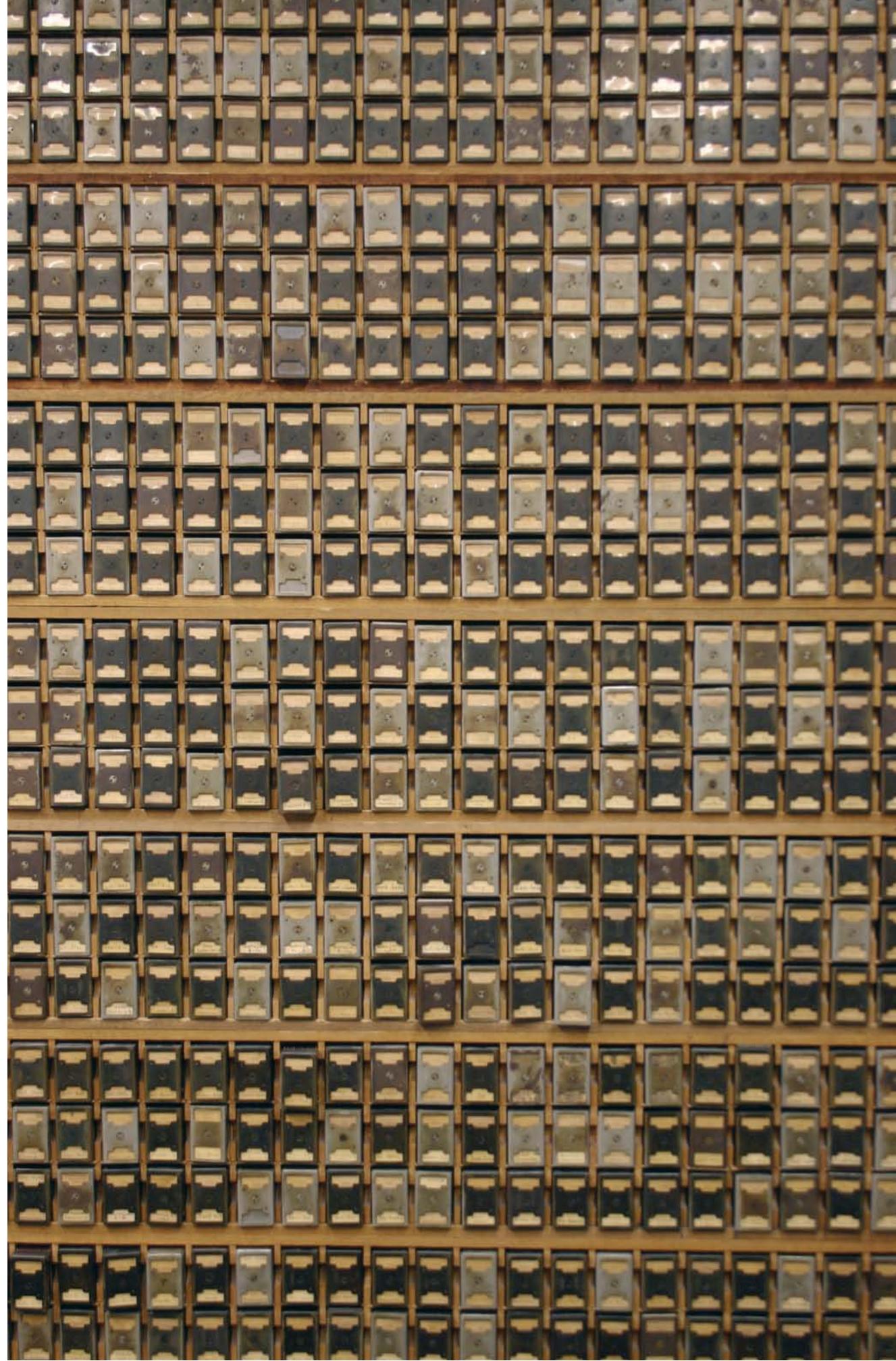
DIE VERGANGENHEIT? – EINE METAMORPHOSE.

Die *Universität Düsseldorf* ist in den Jahren 1965 bis 1969 allmählich aus der *Medizinischen Akademie Düsseldorf* hervorgegangen. Für die *Universitäts- und Landesbibliothek* gibt es kein eigentliches Gründungsdatum.

Mit der Übernahme der ehemaligen *Landes- und Stadtbibliothek der Stadt Düsseldorf* durch die Universität im Jahr 1970 und der Zusammenlegung mit der Zentralbibliothek der ehemaligen *Medizinischen Akademie* wurde jedoch der Grundstein für das einschichtige Bibliothekssystem der Universität gelegt.

Aber die Wurzeln der *Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf* reichen noch weiter zurück. Vorgängerinstitutionen sind die 1770 gegründete *Kurfürstliche Bibliothek* und die 1907 entstandene *Bibliothek der Akademie für praktische Medizin*. Den Namen *Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf* trägt die ULB seit der Übernahme landesbibliothekarischer Aufgaben am 8. Juni 1993.

Schlagwortkatalog –
ohne Suchmaschine
Der Kapselkatalog der
Landes- und Stadtbibliothek
(1906 bis ca. 1965)





Moderne

DIE ZUKUNFT? – EINE HERAUSFORDERUNG.

Die Vision einer modernen Bibliothek basiert auf dem Grundsatz eines umfassenden Nebeneinanders der verschiedenen Medienformen. Um ihre intelligente Vernetzung geht es in den nächsten Jahren. Die konsequente Einbeziehung neuer Medien verlangt nicht nur neue Speicher- und Archivierungskonzepte, sondern auch ein neues Dienstleistungsverständnis.

Zunehmend wandelt sich die „Hol-“ zu einer „Bring-Bibliothek“, die ihre Dienstleistungen personalisierbar und über Informationsnetzwerke jederzeit und weltweit verfügbar macht. Denn nur ein transparenter und beschleunigter Informationsprozess ermöglicht den präzisen und effizienten Zugriff auf wissenschaftliches Material, mit dem sich Lern- und Lehrprozesse optimal gestalten lassen. Hier liegt die Herausforderung, aber auch das Kapital einer modernen Bibliothek.

Denn Wissen ist wertlos, wenn es nicht genutzt werden kann.

Schlagwortsuche – 24h Online

Egal ob Recherche am PC in der Bibliothek oder via Internet von daheim – 2,4 Millionen Titel stehen in der Datenbank zur Auswahl.

Kann man Wissen sammeln?

**DIE UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF
IST FÜR WISSEN ZUSTÄNDIG.
UND DAFÜR, DASS ES NICHT VERSCHWINDET.**

Die Bestände der ULB umfassen über 2,4 Millionen Titel, 7000 in- und ausländische Zeitschriften, Datenbanken und eine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Handschriften, Inkunabeln und alter Drucke.

Ein lebendiger Ort. Jeden Tag strömen um die 3500 Studenten und Besucher in die Räume der ULB, um zu lesen, zu recherchieren, um auszuleihen oder zurückzugeben. Doch die zentrale Bibliothek der Universität ist nicht nur ein Ort konzentrierter Studien, sondern bildet auch ein ganz natürliches Zentrum auf dem weitausladenden Campus der Heinrich-Heine-Universität. Sie ist ein lebendiger Treffpunkt, ein Ort des Gesprächs und des Austausches über alle Fachgrenzen hinweg.

Neben der Zentralbibliothek existieren zwölf Fachbibliotheken sowie eine medizinische Abteilung. Das Gesamtsystem unterstützt Lehre und Forschung, Studium und Weiterbildung durch die rasche und effiziente Versorgung mit konventionellen und digitalen Medien.

Doch kaum einer der Studenten, die an ihren Arbeitsplätzen hinter ihrem Notebook und einem Stapel Bücher verschwinden, ahnt, was sich hinter den sauber sortierten Regalreihen verbirgt. Erst durch die kontinuierliche tägliche Arbeit ihrer Mitarbeiter gelingt es der ULB, Ordnung in die Flut von Informationen zu bringen sowie Online-Dissertationen und elektronische Zeitschriftenaufsätze ebenso rasch auf das eigene Notebook zu bringen wie die neueste Fachmonografie ins Regal.

Von oben kann man es erkennen.
Täglich warten die Bücher in der
Ausleihe der ULB geduldig auf
ihre Leser.



Wissen, wo das Wissen ist.

DAS LEISTUNGSPOTENTIAL DER ULB LIEGT AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN WISSEN UND WISSENSCHAFT.

Die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf bietet ihren Benutzern ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Dabei stehen Flexibilität und Verfügbarkeit von Informationen und Materialien im Mittelpunkt.

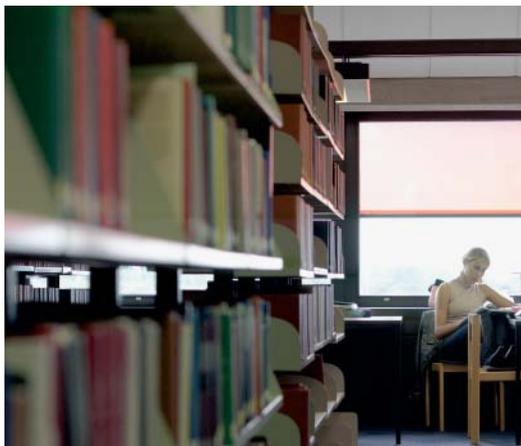
Dies gilt auch in den Abendstunden und am Wochenende: Während der erweiterten Öffnungszeiten stehen allen Besuchern die Lesesäle mit ihren modern ausgestatteten Arbeitsplätzen sowie das gesamte Online-Angebot der Bibliothek zur Verfügung. Neben Katalogen, Datenbanken und elektronischen Volltexten schätzen viele besonders die berühmte *Düsseldorfer Virtuelle Bibliothek (DVB)*, eine strukturierte Sammlung hochwertiger Fachinformationen und Serviceangebote im World Wide Web. Wer am Sonntagabend dann ein Buch auch noch mit nach Hause nehmen möchte, verbucht es einfach selbst an einem der automatisierten Terminals.

Über ihre dynamische Entwicklung informiert die ULB auf Wunsch auch individuell per E-Mail: Mit dem Newsletter der Bibliothek erfahren die Benutzer unverzüglich von den aktuellen Angeboten und Nachrichten.

Denn wenn neue Zeiten anbrechen, sollen sie mit dabei sein.

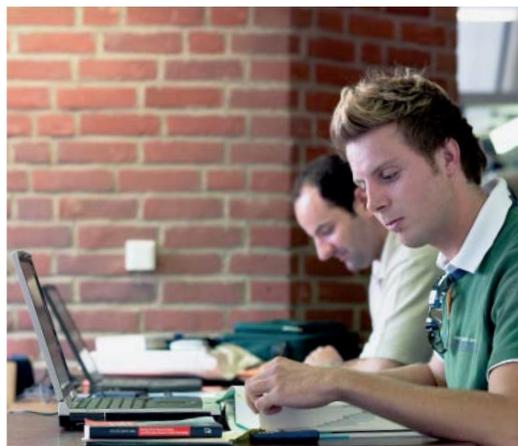
Wissen aus dem Computer:
Nutzer der ULB bei der Bestandsrecherche und der Internetnutzung





Treffpunkt und Studienort

Die ULB bietet eine angenehme Studienatmosphäre: mit Blick auf die Bücher und ins Grüne



Arbeiten an der Quelle

Studenten nutzen die ULB als Arbeitsplatz – und bringen ihre elektronischen Arbeitsmittel gleich mit

GEZIELT SUCHEN – INHALTSVERZEICHNISSE PER E-MAIL

Die begeisterten Zuschriften von Benutzern zeigen, wie groß die Nachfrage nach diesem kostenlosen Service der ULB ist. Der D.A.S (*Düsseldorfer Alerting Service*) wurde entwickelt, um einen raschen Überblick über den Inhalt von ca. 17.000 Zeitschriften zu gewähren. Benutzer können die Inhaltsverzeichnisse nun gezielt per E-Mail erhalten. Das spart eine Menge Zeit und trägt wesentlich zur Optimierung des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses bei.

NICHT VORHANDEN? MACHT NICHTS!

Die ULB geht ihrem Auftrag als Partner der Wissenschaft auch dann nach, wenn sich ein gesuchtes Dokument nicht in ihren Beständen finden lässt. In den meisten Fällen lassen sich Bücher oder Aufsätze ganz einfach und kostengünstig mit einem Mausklick per *Online-Fernleihe* bestellen. Und wenn es einmal besonders schnell gehen muss, helfen leistungsfähige elektronische Dokumentlieferdienste weiter, die auf ein schier unerschöpfliches Reservoir nationaler und internationaler Publikationen zurückgreifen und auch hochspezialisierte Fachliteratur in kürzester Zeit auf den eigenen Schreibtisch bringen.

DIE BIBLIOTHEK – KULTURELLE BEGEGNUNG

Kultur ist dort, wo man sich trifft. Daher nutzt die ULB ihr vielbesuchtes Foyer zur Präsentation wechselnder Ausstellungen, die auf ein reges Interesse stoßen. Auch die Mitarbeiter der Universität nutzen zunehmend die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ergebnisse im lebendigen Zentrum der ULB zu präsentieren. Ob Kunst, Fotografie oder die Schätze des eigenen Bestandes – was hier seinen Platz findet, darüber wird gesprochen.



Information Drive-In

Schneller Zugriff auf alle Informationsebenen: strukturierte Suche, schnell und effizient unter anderem im Foyer der ULB

INFORMATIONSKOMPETENZ – WERTVOLLES WISSEN

Ein weiteres, wichtiges Tätigkeitsfeld der ULB ist die Vermittlung von Informationskompetenz (information literacy) an Studenten. Um im Studium und in ihrem späteren Beruf bestehen zu können, brauchen sie Kenntnisse über den einfachen Zugang zu Fachinformationen und die Fertigkeit zur sinnvollen Nutzung von elektronischen und konventionellen Medien. Die Informationsprofis der ULB sind dafür die richtigen Partner: In einem modularisierten Lehrangebot bieten sie für jedes Fach und jeden Studienabschnitt kompetente Unterstützung. Die *Heinrich-Heine-Universität* hat die Bedeutung dieses Angebots erkannt und verankert die Lehreinheiten der ULB daher zunehmend in ihren Curricula. So werden Persönlichkeiten ausgebildet, die auch in neuen Welten weiter wissen.

ENTWICKLUNGEN UND PROJEKTE – HYPERMEDIALE LERNUMGEBUNGEN

Ihre Kompetenz im Bereich des E-Learning stellt die ULB im Rahmen eines Projekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter Beweis: Zusammen mit der *Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität* arbeitet sie an der Entwicklung, Distribution und Evaluation einer hypermedialen Lernumgebung „Physik für Mediziner“. In dieser modellhaften Kooperation entsteht ein adressatenspezifisches, multimediales, interaktives Arbeitsbuch, das netzbasiert zur Verfügung steht und zeit- und ortsunabhängig vom heimischen PC aus genutzt werden kann.

Das Produkt wurde auf zahlreichen Messen, Kongressen und mehreren Workshops bekannt gemacht und wird bereits erfolgreich in Düsseldorf, Greifswald und Aachen eingesetzt.



Res publica

Studenten in der juristischen Fachbibliothek.



Bestandserhaltung als Handwerk

In der Restaurierungs- und Buchbinderwerkstatt werden die Rara Bestände restauriert.

RESTAURIERUNG – BÜCHER BEWAHREN, WISSEN RETTEN

Das Material ist vergänglich, aber das Wissen muss erhalten bleiben. Unter der großen Sammlung von Büchern, Handschriften und Inkunabeln aus vergangenen Jahrhunderten befinden sich viele stark beschädigte Exemplare. Diese werden in der hauseigenen Restaurierungswerkstatt mit großer Fachkenntnis wieder aufgearbeitet. Private und institutionelle Sponsoren haben als Buchpaten einen großen Beitrag dazu geleistet, dass diese intensive, zeitaufwändige und doch so dringend nötige Arbeit geleistet werden konnte und weiterhin geleistet werden kann.

DAS UNIVERSITÄTSARCHIV – LEBENDIGE FORSCHUNG

Auch eine Universität hat ihre Geschichte. Sie überdauert in Form von Aktenbergen und Nachlässen, die für die Heinrich-Heine-Universität erschlossen und aufbewahrt werden. So entsteht ein Universitätsarchiv, das die Vergangenheit systematisch dokumentiert und für die wissenschaftliche Aufarbeitung greifbar macht.



Schätze für alle

Auf einem hochauflösenden Scansystem werden wichtige Bestände digitalisiert und online bereit gestellt.

DIGITALISIERUNG – DAS MITTELALTER AUF DEM MONITOR

Seit 2003 arbeitet die ULB an der Digitalisierung ihres Bestandes von mittelalterlichen Handschriftenfragmenten. Wegen des hohen Forschungswertes der insgesamt 1500 Blätter, die bis in das 8. Jahrhundert zurückreichen, wird das Projekt von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* gefördert. Bald sollen diese einzigartigen Zeugnisse der wissenschaftlichen Forschung weltweit in hervorragender Qualität online zur Verfügung stehen.

Auch die Pflege der „*Virtuellen Landesbibliothek*“ fällt in den Aufgabenbereich der ULB. Mit Förderung des *Ministeriums für Wissenschaft und Forschung* werden systematisch die Bestände zur Geschichte und Landeskunde der Region aufbereitet. So wird eine beispielhafte virtuelle Forschungslandschaft geschaffen. Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit besteht auch die Möglichkeit einer Digitalisierung „on demand“, also auf individuelle Anfrage eines Forschers.

Besondere ›Schätze‹

JEDE BIBLIOTHEK HAT EIN PAAR BESONDERHEITEN, ETWAS, WAS SIE VON ANDEREN BIBLIOTHEKEN ENTSCHIEDET, EIN AUFGABENBEREICH ODER EINE BESONDERS WERTVOLLE SAMMLUNG. DAS SIND DIE BESONDERHEITEN DER ULB ...

Thomas-Mann-Sammlung Dr. Hans-Otto Mayer. Die ULB beherbergt eine der größten Sammlungen mit Werken von und über *Thomas Mann*. Aufgebaut von dem Düsseldorfer Historiker und Germanisten *Hans-Otto Mayer* umfasst sie neben Werkausgaben, seltenen Erstveröffentlichungen; Autographen und Übersetzungen in etwa 40 Sprachen auch umfangreiche Sekundärliteratur einschließlich eines umfassenden Zeitungsausschnittsarchivs. Für die detaillierte Recherche in dem umfangreichen Bestand sind spezialisierte Kataloge erstellt worden. Die Sammlung wird bis heute konsequent ausgebaut.

Handschriften. Bis ins 8. Jahrhundert reichen die Schriften zurück, die in der ULB aufbewahrt werden. Meist stammen sie aus den Beständen rheinischer und westfälischer Klöster und enthalten vor allem liturgische und theologische Texte. So finden sich hier Quellen von unschätzbarem Wert für zahlreiche Forschungsdisziplinen.

Inkunabeln. Fast tausend Inkunabeln befinden sich im Bestand der ULB. Diese wertvollen Exemplare, unter ihnen auch einige Unikate und Fragmente selten überlieferter „Verbrauchsliteratur“, zeugen vom Beginn der Buchdruckkunst. Sie stammen überwiegend aus den Werkstätten rheinischer und niederländischer Drucker und bieten ein reiches Panorama der regionalen Buchproduktion zu Beginn der Neuzeit.

Pharmaziehistorische Bibliothek Dr. Vester. 1961 erwarb die *Medizinische Akademie*, die Vorgängerinstitution der *Heinrich-Heine-Universität*, die pharmaziehistorische Sammlung des Apothekers *Dr. Helmut Vester*. Sie umfasst knapp 10.000 Bände aus dem 16. bis 20. Jahrhundert, darunter eine umfangreiche Sammlung von amtlichen Arzneibüchern nahezu aller deutschen Regionen und zahlreicher europäischer Länder, eine große Anzahl von Kräuter- und Pflanzenbüchern der Frühen Neuzeit und zahlreiche Periodica.

Klimatisiert und brandgeschützt liegen die wertvollsten Stücke im Tresor. Nebenstehend ein Detail aus einer Buchillustration des 16. Jahrhunderts.



Die ULB in Zahlen*

Öffnungszeiten/Woche, in Stunden	81
Leseplätze	1.454
Zahl der aktiven Benutzer	24.243
Entleihungen/Jahr	1.085.695
Bibliotheksbesuche/Jahr	912.851
Zugriffe auf Datenbanken/Jahr	43.633
Zugriffe auf Bibliotheks-Website/Jahr	11.754.780
Zahl der Ausstellungen/Jahr	6
Buchbestand	2.476.279
Handschriften	400
Handschriftenfragmente	1.500
Inkunabeln	1.000
Drucke des 16. u. 17. Jhds.	12.000
Autographen	150
Akten und Nachlässe/lfm	250
Neuzugänge	40.618
Laufende Zeitschriften	7.000
Ausgaben für Erwerbung in Euro	3.751.101

* Daten des Jahres 2003



S22



**KANN
MAN
BÜCHER
RETTEN?**

In letzter Sekunde ...

IN LIEBEVOLLER HANDARBEIT WERDEN IN DER RESTAURATIONSWERKSTATT ALTE WERKE VOR DEM ENDGÜLTIGEN ZERFALL GERETTET.

EIN INTERVIEW MIT DEM WERKSTATTLEITER DER BUCHRESTAURIERUNG ULRICH SCHLÜTER.

Herr Schlüter, was bedeutet für Sie „restaurieren“?

Rein technisch gesehen ist Restaurierung eine Symbiose aus traditionellen handwerklichen Fertigkeiten, hochmodernen Techniken und Materialien mit dem Anspruch wissenschaftlicher Genauigkeit. Würde man alle Möglichkeiten restauratorischen Könnens ausschöpfen, wäre es durchaus möglich, nahezu alle Schäden an Büchern fast spurlos zu beseitigen und auch einem fünfhundert Jahre alten Buch ein Erscheinungsbild beinahe „wie am ersten Tag“ zu verleihen. Doch das darf niemals Ziel einer Restaurierung sein. Das Buch wäre auf einen Schlag all seiner Spuren beraubt, mit deren Hilfe sich seine Geschichte überhaupt erst bezeugen lässt. Moderne Restaurierung zielt also darauf ab, das Fortschreiten von Schäden zu verhindern und das Buch benutzbar zu halten, ohne seinen Charakter zu verändern.

Sie müssen also individuelle Lösungen für jedes zu restaurierende Objekt finden?

Restaurierung ist immer eine Gratwanderung zwischen konservatorischen Erfordernissen und technischen Möglichkeiten, zwischen einfühlsamer, zurückhaltender Bewahrung des Alten und handwerklichem Ehrgeiz. Für die Restaurierung gibt es daher kein allgemeingültiges Rezept. Jedes Objekt hat eine eigene Geschichte und birgt daher neue Probleme, verlangt

**Liebe zum Buch
und zum Detail**
Schnittstelle zwischen
traditionellem Kunsthandwerk und
neuester wissenschaftlichen
Restaurierungsmethodik.





Der Zahn der Zeit?

Wurmfraß und unsachgemäße Lagerung beschädigten in früherer Zeit viele Bände. Sie müssen jetzt aufwändig restauriert werden. Buchpatenschaften helfen bei der Finanzierung.

neue Lösungen. So haben sich in jeder Werkstatt eigene Methoden und Philosophien entwickelt, die zum einen von den zu restaurierenden Objekten und zum anderen von der Fachkenntnis und dem Können der jeweiligen Restauratoren abhängen.

Wie erwirbt man dieses Können?

Hier kann nur immer wieder auf eine solide Handwerksausbildung hingewiesen werden, die leider aufgrund der kritischen Allgemeinsituation des Handwerks immer seltener wird. Wir engagieren uns daher seit Jahren in der Ausbildung von Buchbindern und Restauratoren, die dann vielfach die Basis zu einem weiterführenden Fachhochschulstudium bildete. Ebenso wichtig sind regelmäßige Fortbildung und die gute Zusammenarbeit von Restauratoren und Wissenschaftlern.

Hat die Restaurierungswerkstatt der ULB ein Spezialgebiet?

Wir haben uns auf die Fehlstellenergänzung mit Japanpapier spezialisiert und diese klassische Arbeitsmethode ausgebaut und perfektioniert. Das Japanpapier wird an jede Fehlstelle eines Blattes, also an Rissen oder Löchern, millimetergenau angepasst und mit reversiblen Stärkekleister verklebt. Mit entsprechender Übung und gut organisiertem Arbeitsablauf lassen sich auch umfangreiche Ergänzungen in relativ kurzer Zeit durchführen, auch am gehefteten bzw. unzerlegten Buchblock.



Handmade

Setzkästen, Prägestempel, Falzbeine, Einbandmaterialien, Pergamente. Die Restaurierung als lebendiges Kunsthandwerk.

Lohnt es sich für eine Bibliothek in der heutigen Zeit überhaupt noch, eine Restaurierungswerkstatt zu betreiben?

Unbedingt. Denn bei allen Vorteilen, die in manchen Bereichen das Outsourcing bietet, schlägt das Preis-Leistungsverhältnis bei zahlreichen Maßnahmen auch eindeutig zugunsten einer Lösung im Haus aus. Zudem entspricht die eigene Werkstatt dem Servicegedanken der ULB insgesamt: Nur hier können dringend benötigte, beschädigte Bücher schnell und unkompliziert wieder der Benutzung für Forschung und Lehre zugeführt werden, während eine Auftragsvergabe nach außen immer Verzögerungen mit sich bringt.

**DIE
PARTNER
DES
WISSENS**



Investieren in die Zukunft. Investieren in Wissen.

WIE KULTURSPONSORING UNTERNEHMEN
NEUE EINSICHTEN BRINGEN KANN.

Der Trend ist deutlich. Immer mehr Unternehmen engagieren sich im Bereich des Kultursponsorings. Ihnen ist bewusst, dass durch den Rückzug des Staates aus vielen Gebieten eine Lücke entsteht, die nur durch private Initiativen gefüllt werden kann. Die Unternehmer stellen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und sehen zugleich die Perspektiven, die sich aus dieser Begegnung von privatem und öffentlichem Sektor für beide Seiten eröffnen.

Kultur bewahren. Auch die ULB mit ihren wertvollen, teilweise einmaligen Schätzen aus der Vergangenheit und ihrem umfassenden Dienstleistungsangebot ist in Zeiten leerer Kassen auf die Mithilfe von privaten Spendern oder industriellen Partnern angewiesen.

Die Bibliothek freut sich über jede Form von finanzieller Unterstützung. In den vergangenen Jahren haben bereits zahlreiche „Buchpaten“ dazu beigetragen, dass durch gezielte Restaurierungen Kultur bewahrt wird und kommenden Generationen erhalten bleibt. In Zukunft kann

die Verwendung einer Spende noch flexibler bestimmt werden: Ob für ein bestimmtes Fach, die Aufrechterhaltung der verlängerten Öffnungszeiten oder die Restaurierung eines wertvollen Buches – die ULB berücksichtigt gerne die individuellen Wünsche jedes Spenders.

Ein attraktives Umfeld. Auch für die Privatwirtschaft hat die ULB attraktive Angebote. Durch ihren engen Kontakt zur Universität und die hohen Anforderungen einer forschungsorientierten Informationsarbeit verfügt sie über eine moderne Infrastruktur und ein hocheffizientes Dienstleistungsangebot.

Ob in der Informationsvermittlung oder bei einem anspruchsvollen Publikations- oder Digitalisierungsprojekt – die ULB ist stets ein kompetenter Partner auf dem Weg zum wirtschaftlichen Erfolg.



» Wir sehen in unserem Engagement eine gesellschaftspolitische Verantwortung«

3M HAT SICH EINEN GUTEN NAMEN MIT INNOVATIVEN INDUSTRIEPRODUKTEN GEMACHT. DOCH AUCH JENSEITS ALLER >PR< GENIEBT DAS UNTERNEHMEN ALS BEWAHRER VON KULTURGUT EINEN SPITZENRUF. EINE BILANZ.

Was ist die Zielsetzung Ihres Engagements?

Ein gutes Beispiel für Sponsoring Aktivitäten von 3M in Deutschland ist die Initiative „Unternehmen Schule“. Diese soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft verbessern. Ziel des Projekts ist es, die als schwierig geltenden und häufig weniger beliebten mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer praxisnah und spannend zu gestalten und den Schülern interessante Berufsperspektiven zu präsentieren. Der Gedanke des Know-how-Transfers ist uns dabei wichtiger als die Unterstützung durch Geld- und Sachmittel. Bei regelmäßigen gemeinsamen Seminaren und Projekten zu den unterschiedlichsten Themen erhalten Schüler und Lehrkräfte Einblick in die Unternehmenspraxis und profitieren ebenso von der langjährigen Erfahrung und dem Fachwissen der 3M-Mitarbeiter. Um dies für beide Seiten möglichst wirkungsvoll umzusetzen, kooperieren wir jeweils mit einer Schule pro Unternehmensstandort.

Wie finden Sie Ihre Partner und nach welchen Kriterien erfolgt eine Auswahl?

Bei der Initiative „Unternehmen Schule“ wurden uns die Sponsoringpartner vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen empfohlen. Den einzelnen Verkaufs- und Marketingabteilungen steht es darüber hinaus frei, adäquate Partnerschaften einzugehen.

Was erwarten Sie von einem Partner?

Partnerschaft beruht auf dem Prinzip der Leistung und Gegenleistung. Allerdings sehen wir in unserem Engagement auf der Ebene des Gesamtunternehmens vornehmlich eine gesellschaftspolitische Verantwortung. Auf der Ebene der verschiedenen Abteilungen stehen dann natürlich auch wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. Generell ist es dabei Ziel und Zweck, das Image des Unternehmens zu pflegen und Unternehmen und Produkte bekannter zu machen.

Technik zum Wohl der Allgemeinheit

Die erweiterten Öffnungszeiten der ULB wären ohne Selbstausleihsysteme von 3M schwer zu realisieren.



Wie begann das Engagement an der ULB?

Der Kontakt zwischen der Universität und 3M besteht bereits seit Jahren, da 3M für Absolventen ein interessanter Arbeitgeber ist und umgekehrt die Universitätsabgänger eine Zielgruppe bei der Suche nach Führungsnachwuchs für das Unternehmen sind. Die ULB ist seit einigen Jahren Kunde der Abteilung Bibliothekssysteme der 3M Deutschland. Eingesetzt wurden hier zunächst Systeme zur Medien-sicherung. Seit Ende 2003 werden darüber hinaus moderne Selbstverbuchungsterminals für die Studenten bereit gestellt.

Warum ist die ULB ein attraktiver Partner?

Die Unterstützung der ULB beispielsweise bei der Organisation des Bibliothekartages 2005 entspricht dem oben geschilderten Sponsoring-Gedanken. Natürlich ist die jahrelange sehr gute und intensive Zusammenarbeit zwischen der ULB und der Abteilung Bibliothekssysteme ein Grund für unser Engagement. So gibt es beispielsweise ein gemeinsames Projekt, bei dem Tools und Techniken zur Prozessverbesserung angewendet werden, wie sie bei 3M mittlerweile überall im Unternehmen eingesetzt werden. Denn Sponsoring muss sich nicht allein auf monetäre Unterstützung beschränken. Auch Wissenstransfer zählen wir dazu.

Was sind Ihre Erfahrungen bei Ihrem Engagement?

Die Erfahrungen, die bis jetzt gemacht wurden, sind durchweg positiv. Was die Zusammenarbeit mit der ULB angeht, so zeigt sich, dass beide Seiten davon profitieren. Für den Bereich 3M Bibliothekssysteme bietet sich die Möglichkeit, die Nutzung und den Betrieb der installierten Geräte zu optimieren und so eine ideale Referenzadresse an Interessenten weitergeben zu können. Im Hinblick auf den Bibliothekartag 2005 bietet sich darüber hinaus die Möglichkeit, die 3M Produkte einer breiten Öffentlichkeit vor Ort im Einsatz zu präsentieren.

Vorteil der ULB bei dieser Form der Zusammenarbeit ist, dass sie – auch bedingt durch die räumliche Nähe zu unserem Unternehmen – jederzeit auf die Kompetenz und den Support unserer Mitarbeiter zurück greifen kann, dass sie über neue Produkte und Dienstleistungen zeitnah informiert wird und Testinstallationen erhält, die sie ohne finanzielle Risiken im Routinebetrieb ausprobieren kann. Auf diese Weise ist die ULB, die sich als Dienstleister versteht, in der Lage, den Service für ihre Kunden und damit auch ihr Image stetig zu verbessern.

Partner, Freunde und Förderer der Universitäts- und Landesbibliothek

3 M, NEUSS

DATEV, NÜRNBERG

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT, BONN

DIETMAR DREIER, WISSENSCHAFTLICHE VERSANDBUCHHANDLUNG, DUISBURG

DIPL.-KFM. WALTER RANG, KÖLN

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER, DÜSSELDORF

GESELLSCHAFT VON FREUNDE UND FÖRDERER DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT E.V.

GOETHE BUCHHANDLUNG, DÜSSELDORF

HEDWIG- UND WALDEMAR-HORT-STIPENDIENSTIFTUNG, DÜSSELDORF

HEINZ UND HANS (+) URSELMANN, DÜSSELDORF

KANZLEI SHEARMAN & STERLING, DÜSSELDORF

NWB –VERLAG, HERNE

STERN-VERLAG, DÜSSELDORF

PROF. DR. ULRICH HADDING, DÜSSELDORF

VERLAG DR. OTTO SCHMIDT, KÖLN

WISSENSCHAFTSZENTRUM NORDRHEIN-WESTFALEN, DÜSSELDORF

WOLFGANG ZANDER, ALTENBERGER DOM-VEREIN, BERGISCH-GLADBACH



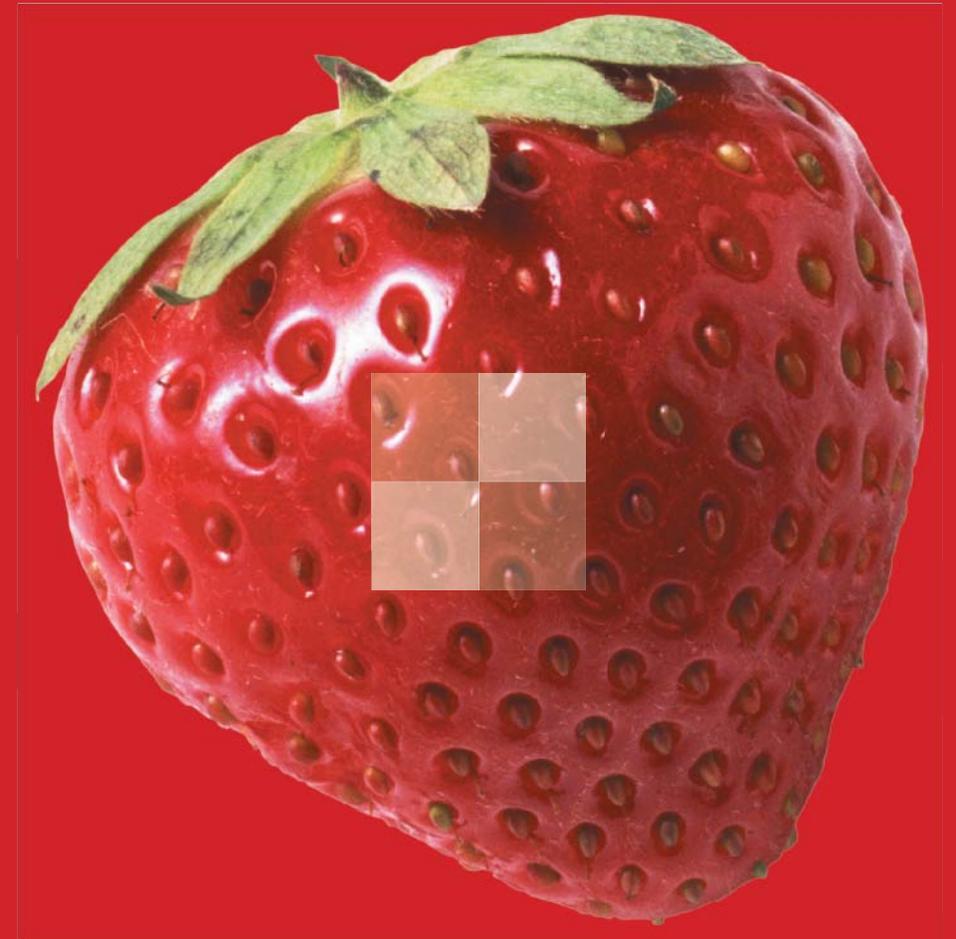
The Network is the Computer™

Ex Libris

**Vom Bibliothekssystem
zum Informationsservice**

Albert-Einstein-Ring 19
D-22761 Hamburg
E-Mail: info@exl.de
Tel. +49 (0)40 / 89 809-0
Fax +49 (0)40 / 89 809-250

www.exlibrisgroup.com



www.bookeye.com

Impressum

**UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF**

UNIVERSITÄTSSTRASSE 1
40225 DÜSSELDORF

TELEFON 0211 / 81 - 1 29 00

TELEFAX 0211 / 81 - 1 30 54

EMAIL ULB@UB.UNI-DUESSELDORF.DE

LEITENDE BIBLIOTHEKSDIREKTORIN

DR. IRMGARD SIEBERT

REDAKTION

DR. IRMGARD SIEBERT,
DR. MAX PLASSMAN,
DR. ANNETTE KLEIN

TEXT & KONZEPTION

DR. IRMGARD SIEBERT,
KLAUS WOLFERTSTETTER

FOTOGRAFIE

BERND VOGEL (PEOPLE),
ANSGAR SEELEN (STILLS)

GESTALTUNG & VISUELLES KONZEPT

DIPL. DESIGNER & M.A.
ANSGAR SEELEN & DANIELA SCHANEN
-> WWW.SOLLDISEGN.DE

REINZEICHNUNG & PRODUKTION

MATTHIAS VAUPEL





WWW.UB.UNI-DUESSELDORF.DE